

Klagt Erdogan an!

Politiker, Intellektuelle und Künstler unterstützen die Strafanzeige gegen den türkischen Präsidenten und andere Regierungsfunktionäre wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Zum Beispiel Konstantin Wecker (Musiker und Komponist)

Mein Hauptgrund, die Anklage zu unterstützen, ist, dass hier etwas an die Öffentlichkeit kommt, was von der Politik und den Medien verschwiegen wird. Ich verspreche mir nicht, dass durch die Anzeige Erdogan hinter Schloss und Riegel kommt – auch wenn ich das nicht schlecht fände. In erster Linie geht es aber darum, überhaupt wieder öffentlich zu machen, was in der Türkei gerade passiert.

Der Anlass für die Anklage ist ja die Abschachtung von kurdischen Zivilisten. Ich denke, es ist ganz wichtig, dass immer wieder ins Gedächtnis gerufen wird, mit wem Deutschland hier Deals gemacht hat: mit einem autokratischen Regime. Erdogan ist auf dem besten Weg, alles, was es an demokratischer Bewegung gibt, alles Linke und Prokurdische zu vernichten. Da ist jemand, der versucht, jeden demokratischen Ansatz im Keim zu ersticken. Und so etwas will man in die EU holen. Für mich ist das auch der beste Beweis, dass die EU nie auf einer demokratischen Idee fußte, sondern eine reine neoliberale Zweckgemeinschaft ist. Aber wir haben noch eine Chance. Ich bin gerade unterwegs mit einem Programm, das den Titel „Revolution“ trägt. Und ich sage immer, dass uns klarwerden muss, wenn wir keine Revolution machen, dann putschen die Rechten.

Zum Beispiel Rolf Becker (Schauspieler)

Ich halte die Anzeige für wichtig, vor allen Dingen zur Information der Öffentlichkeit und juristischer Stellen. Ich gehe davon aus, dass sie auf irgendeine Weise ausgehebelt wird. Für wichtig halte ich sie aufgrund der Erfahrungen, die ich vor kurzem in Diyarbakir gemacht habe. Dort konnte ich selbst sehen, wie der Altstadtbezirk Sur

zusammengeschossen wurde und wie die Menschen behandelt wurden. Ich war auf dem Treffen hungerstreikender Frauen, die nicht etwa ihre Kinder wiederhaben wollten, sondern die Leichname ihrer Kinder. Es finden Verbrechen gegenüber dem eigenen Volk statt, Kriegsverbrechen, Verstöße gegen das Völkerrecht.

Ich hoffe, dass die Anzeige auch dazu beiträgt, dass das Verbot der PKK endlich aufgehoben wird. Die PKK ist keine terroristische Vereinigung, sondern eine Widerstandsbewegung einer unterdrückten Bevölkerung. Ich hoffe, die Anzeige führt auch zu einem Nachdenken in den Oberetagen der Berliner Regierung, die den Kurs korrigieren sollte.

Der vollständige Wortlaut der Klageschrift ist online verfügbar:

<http://kurzlink.de/Klage-Erdogan>